H-01-150

Vielfaltsumfrage 2023: Handlungsempfehlungen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

1. ordentlicher Diversitätsrat 2024
19. - 20.04.2024, Berlin

Antragsteller*in:	BAG Lesbenpolitik
Beschlussdatum:	13.04.2024

Änderungsantrag zu H-01

Von Zeile 149 bis 150:
Identitäten oder Orientierungen an. Das ist weit über dem gesellschaftlichen Durchschnitt. Knapp 5 % der Befragten geben ~~Gender~~das Geschlecht abseits der binären Geschlechter an. Wir sind uns aber bewusst, dass nicht alle Teile der queeren Gemeinschaft gleichermaßen vertreten sind und behalten die Repräsentation von lesbischen und TINA (trans, inter, nichtbinär, a-geschlechtlich) Personen im Blick.

Begründung

Wir teilen die Freude, aber weisen, wie im Änderungstext beschrieben, nachdrücklich darauf hin, dass sich auch im queeren Bereich und bei Queers gesellschaftliche Machtstrukturen und Machtverhältnisse spiegeln und damit auch in der Repräsentation des Spektrums queerer Identitäten und Anliegen.
[siehe auch Z20f.]

Zu „Geschlecht“ statt „Gender“: Die Bedeutung des Wortes „gender“ ist, im Gegensatz zum deutschen Wort „Geschlecht“, eingeschränkt. „Gender“ meint ein veränderbares, von gesellschaftlichen Bildern und Sichtweisen beeinflusstes, „soziales Geschlecht“, das einem unveränderbaren, natürlichen, nicht von menschlichen Vorstellungen beeinflussten, echten „biologischen Geschlecht“ gegenübersteht. Es ist weder sinnvoll noch notwendig, dass wir uns dieser Definition anschließen.

[siehe auch Z22]